Gesundheitswesen heute: Die Arzt-Patient-Beziehung im Widerstreit von Interessen

oder

Was ich Ihnen schon immer mal sagen wollte

David Klemperer

39. Jahrestagung DAG SHG
„Wo bleibt der Mensch?“
Gemeinschaftliche Selbsthilfe
im Gesundheitswesen
Konstanz 21.6.2017

OTH
OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

1. Interessen der Patienten
2. Gefährdung der Patienteninteressen

   durch zu viel und zu wenig Medizin und durch Interessenkonflikte
3. Kritisches Denken in der Medizin
4. Was ich mir von der Selbsthilfe wünsche

Operieren und kassieren – Ein Klinik-Daten-Krimi

Die Story im Ersten

Mo, 19.06.17
22:45 Uhr
http://tinyurl.com/yc5g2y4n

Faktencheck Rücken

Rückenschmerzbedingte Krankenhaus-aufenthalte und operative Eingriffe

iGES | BertelsmannStiftung

Deutscher Ethikrat

Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus

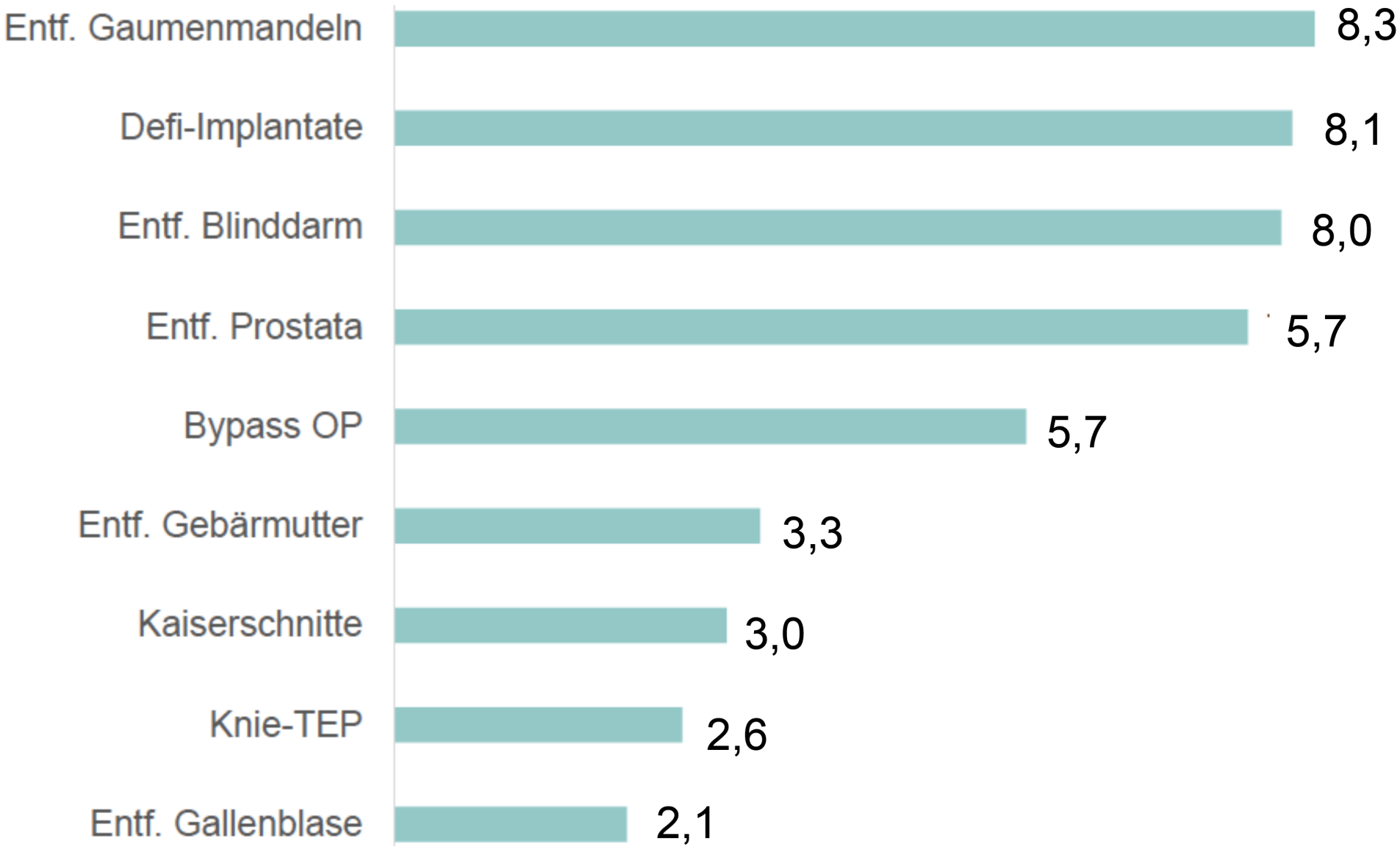
STELLUNGNAHME

April 2016

Faktencheck Gesundheit

Regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung im Zeitvergleich

Regionale Versorgungsunterschiede 2010-2012



Grote Westrick M, Zich K, Klemperer D. et al. 2015

Interessen der Patienten

Gesundheitsproblem

1. effektive Lösung
   Insulin bei insulinpflichtigem Diabetes
   Stent bei akutem Herzinfarkt
   Chemotherapie bei akuter Leukämie beim Kind
   (...)
   Abwägung Nutzen / Risiken:
   Nutzen überwiegt eindeutig

2. mehr als 1 (Be)Handlungsmöglichkeit
   incl. Nichtbehandlung
   keine eindeutig besser
   Stent bei chronischer KHK / Chemotherapie bei fortgeschrittenem Krebs / OP Wirbelsäule, Gelenkersatz
   ➔ Patient muss Nutzen / Risiken abwägen
   ➔ Patientenpräferenz / Autonomie

Nicht alle Patienten fühlen sich im gleichem Maße von einem Problem / einer Krankheit / von Beschwerden belästigt!

➔ Kein „One size fits all“

➔ **Präfenzsensitivität**

➔ Präferenz

- die vom Patienten bevorzugte Entscheidung, wenn mehr als eine Option besteht
- keine von vornherein "richtige" Entscheidung
- Abwägungsprozess obligat
- ausschlaggebend: Werte/Wünsche/Ziele des Patienten

➔ **Präferenz-sensitive Entscheidungen**

John Wennberg. Tracking Medicine 2010 p. 72

Bedarfsgerechtigkeit

Bedarfsgerechtigkeit bildet ein normatives Konzept, demzufolge jeder Versicherte bzw. Bürger in quantitativer und qualitativer Hinsicht die Gesundheitsversorgung erhalten soll, die seinem Bedarf entspricht, d. h., die er nach möglichst objektiven Kriterien benötigt. SVRG 2014, S. 31

Patientennutzen / patientenrelevanter therapeutischer Effekt

Verbesserung des **Gesundheitszustand**s / Verkürzung der **Krankheitsdauer /** Verlängerung des **Überleben**s / Verringerung von **Nebenwirkungen /** Verbesserung der **Lebensqualität**

AM-NutzenV §2 Abs. 3, Stand 27. März 2014

Give people the care they need and no less; the care they want and no more.

Al Mulley, John Wennberg 2011

Gesetz und Berufspflichten

Patientenrechtegesetz § 630e BGB

Ziel: zur selbstbestimmten Entscheidung ermächtigen

Aufklärungspflichten

sämtliche für die Einwilligung wesentlichen Umstände / Art, Umfang, Durchführung / zu erwartende Folgen und Risiken / Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten / Alternativen zur Maßnahme

Mission Statement

Die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit meiner Patientinnen und Patienten soll **oberstes Gebot** meines Handelns sein. Gelöbnis in: (Muster-) Berufsordnung für die deutschen Ärztinnen und Ärzte (Stand 2015)

(Muster-) Berufsordnung für die deutschen Ärztinnen und Ärzte (Stand 2015)

§ 8 Aufklärungspflicht

persönliches Gespräch / Wesen, Bedeutung, Tragweite, Alternativen / verständlich und angemessen / je weniger medizinisch geboten, je größer Tragweite: Aufklärung umso ausführlicher und eindrücklicher über erreichbare Ergebnisse und Risiken

Lösung 1

Ergebnis 1

Lebenszeit 1
Lebensqualität 1
Krankheitslast 1

Gesundheits-problem

Team bilden

Optionen darlegen

Entscheidung besprechen, entscheiden

Lösung 2

Ergebnis 2

Lebenszeit 2
Lebensqualität 2
Krankheitslast 2

Elwyn et al. 2012, Modifikation Klemperer

3 Fragen an die Ärztin / den Arzt

1. Was kann ich von der Therapie erwarten?

Lebensdauer / Lebensqualität / Krankheitslast

2. Gibt es Alternativen?

Unterschied Lebensdauer / Lebensqualität / Krankheitslast

3. Was passiert, wenn ich die Therapie nicht erhalte?

Unterschied Lebensdauer / Lebensqualität / Krankheitslast

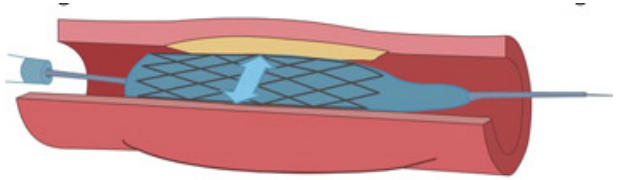
Gefährdung der Interessen der Patienten: Zu viel und zu wenig Medizin

OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

Patienten erhalten Behandlungen, in die sie nicht eingewilligt hätten, wenn sie richtig informiert gewesen wären

Ärzte wie Patienten überschätzen den Nutzen und unterschätzen die Risiken vieler Leistungen in Therapie, Diagnostik und Früherkennung

Stabile symptomatische koronare Herzkrankheit



	tatsächlich	Annahme Patienten
Angina pectoris	↓	↓ richtig
Risiko für Herzinfarkt	→	↓ falsch
Tod durch Herzinfarkt	→	↓ falsch

	tatsächlich	Annahme Patienten
Angina pectoris	↓	Nutzen nicht groß – Stent besser
Risiko für Herzinfarkt	↓	
Tod durch Herzinfarkt	↓	

Klemperer 2015

Arzneimitteltherapie bei fortgeschrittenem Krebs

Was Patienten wissen wollen

- Prognose
- Behandlungsziel
  Heilung / Lebenszeitgewinn / Symptomkontrolle
- unerwünschte Wirkungen

AWMF 2015. S3-Leitlinie Palliativmedizin, S. 132 ff.
AWMF 2014. S3-Leitlinie Psychoonkologie, S. 82 ff.

Wie Ärzte informieren

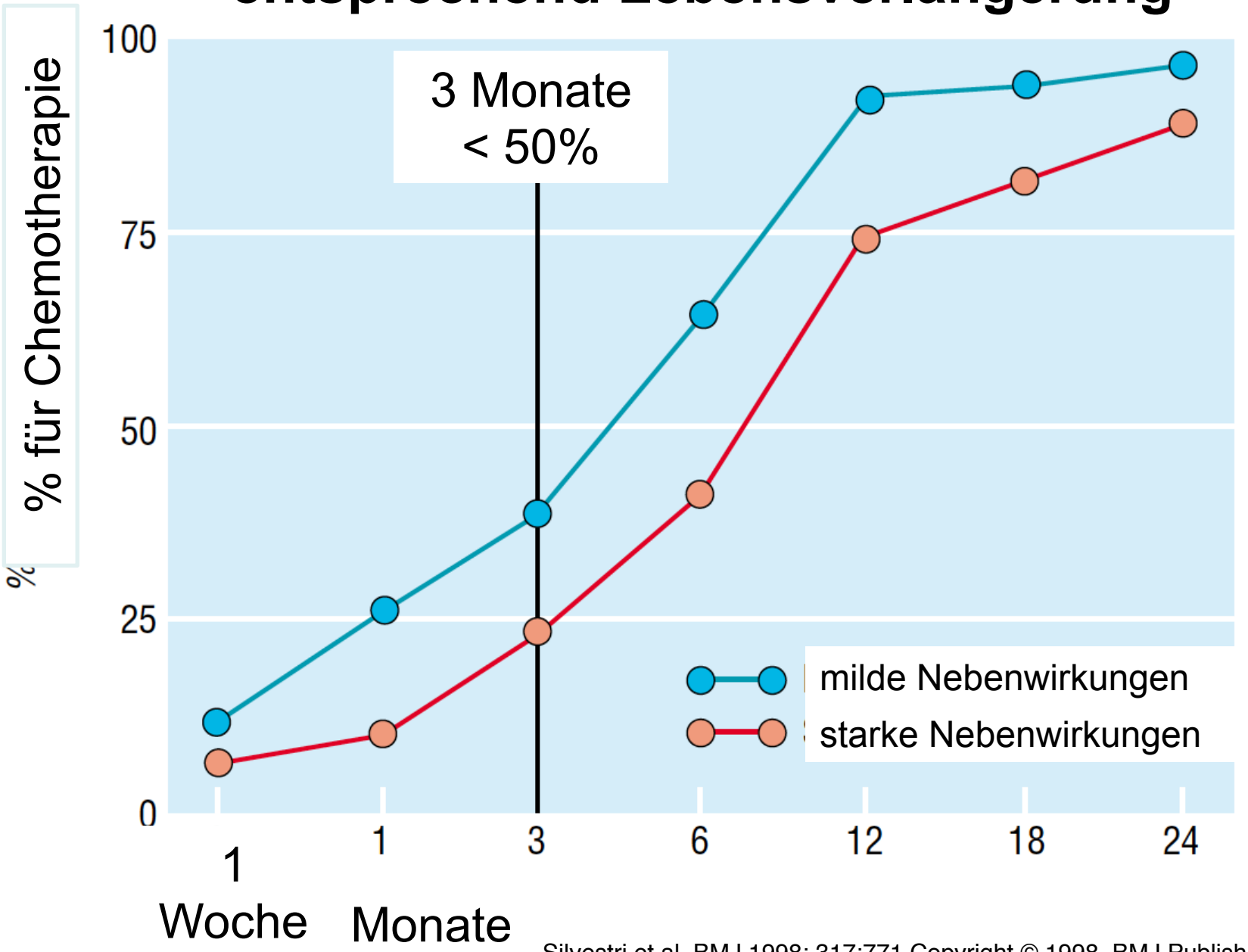
direktiv / keine Alternative zur Chemotherapie
"Hoffnung aufrecht erhalten"

➔ keine Klärung der Patientenpräferenzen

Beobachtung / Interviews 14 Patienten, 19 Ärzte

Brom et al. Challenges in shared decision making in advanced cancer care: Health Expect 2015

Zustimmung zur Zweitlinien-Chemotherapie entsprechend Lebensverlängerung



Silvestri et al. BMJ 1998; 317:771 Copyright © 1998, BMJ Publishing Group

Lebenszeitverlängerung von 71 neuen Krebsmedikamenten, FDA-Zulassung 2002-2014

Gesamtüberleben +2,1 Monate Median

Spannbreite 19,6 Monate bis minus 0,6 Monate

Platz 1 Cetuximab Erbitux® + Bestrahlung

19,7 Monate bei Plattenepithelkarzinom Kopf- und Hals

Platz 2 Oxaliplatin Eloxatin®

5,6 Monaten Ersttherapie bei metastasiertem Dickdarmkrebs

Pemetrexed Alimta®

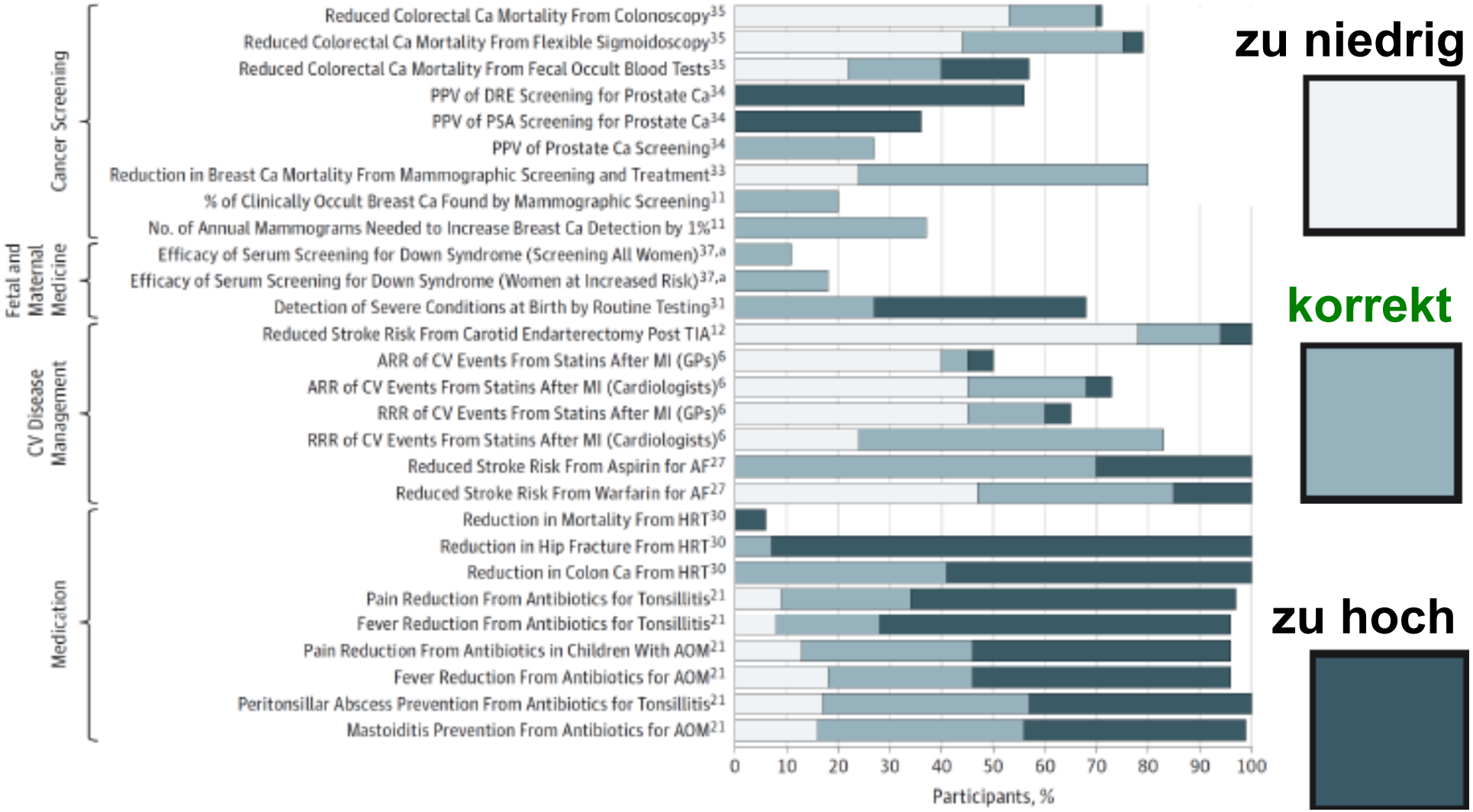
Verkürzung um 0,3 Monate / Ersttherapie bei nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom

Pazopanib Votrient®

Verkürzung um 0,6 Monate / fortgeschrittenes Nierenzellkarzinom

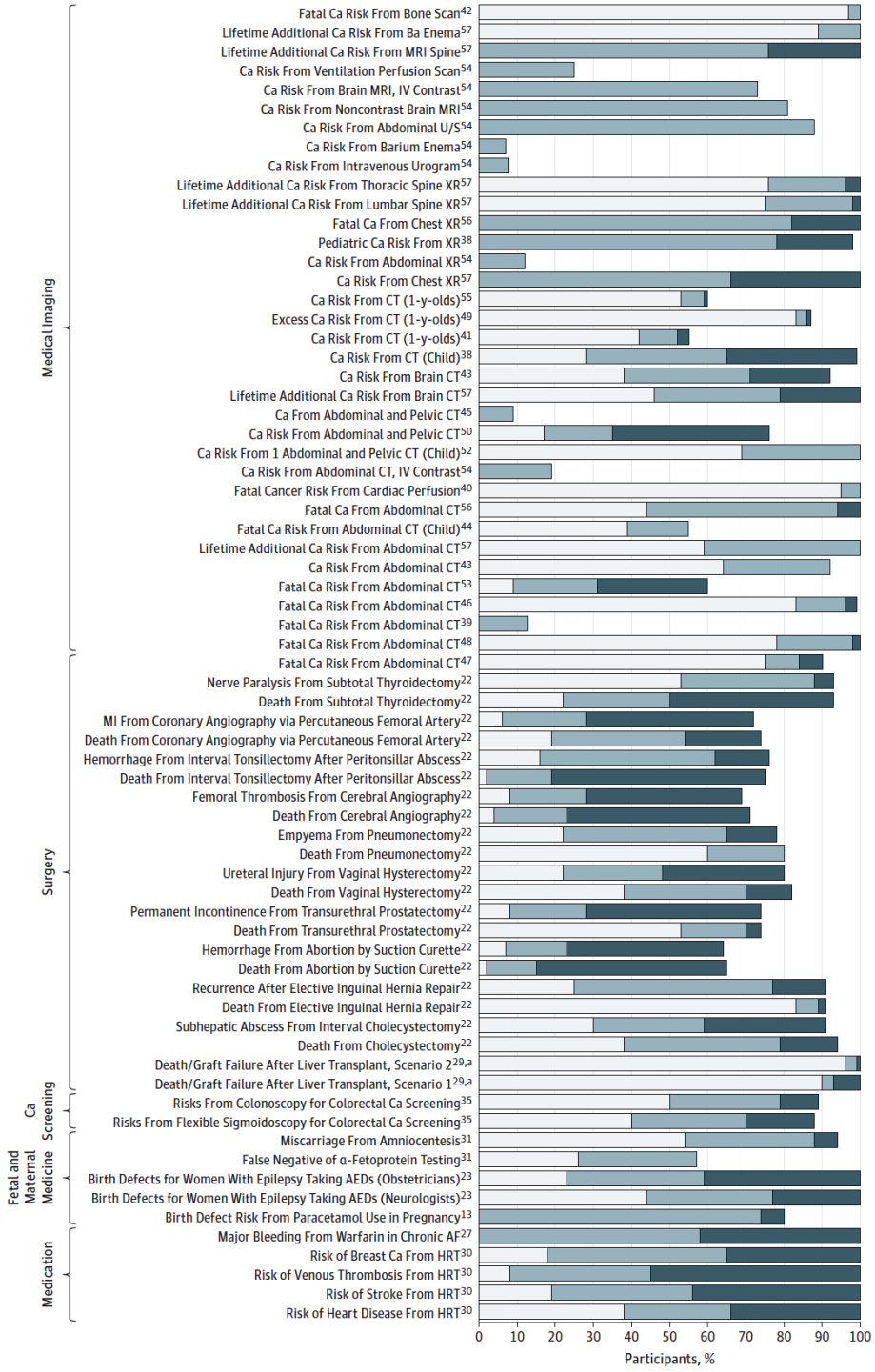
Fojo et al. JAMA Otolaryngology–Head & Neck Surgery 2014

Schätzung des Nutzens



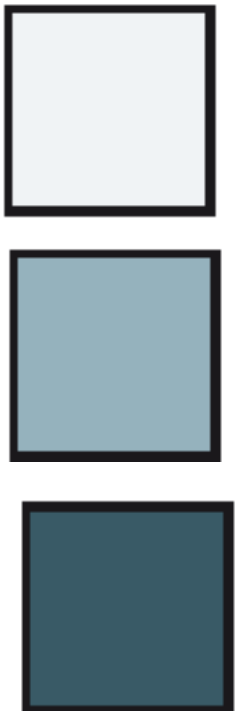
Krebsscreening / Vorgeburtliche Medizin / Disease Management KHK / Arzneimitteltherapie

Hoffmann et al.
JAMA Int Med 2017



Schätzung des Schadens

Bildgebung
Chirurgie
Krebsscreening
Vorgeburtliche Medizin
Arzneimitteltherapie



zu niedrig

korrekt

zu hoch

Hoffmann und del Mar
JAMA Int Med 2017

Im Krankenhaus und in der ambulanten Medizin erbringen Ärzte überflüssige Leistungen.

Einige sinnvolle Leistungen erhalten Patienten nicht.

Zu viel und zu wenig Medizin im Krankenhaus

Hintergrund

- Finanzierungslücke laufende Kosten
- Unterfinanzierung Investitionen
- 40-50% aller Krankenhäuser mit Verlust

➔ Kostenreduktion

➔ Erhöhung der Leistungsmenge

Reifferscheid et al.. Ausmaß von Rationierung und Überversorgung in der stationären Versorgung. Dtsch med Wochenschr 2015

Befragung von Chefärzten

Überflüssige Leistungen

39% der Chefärzte

- ökonomische Gründe führen tendenziell zu nicht-erforderlichen Eingriffen
- gehäuft: Chefärzte Kardiologie Unfallchirurgie/Orthopädie,

Unterversorgung

21% der Chefärzte

Vorenthalten einer nützlichen Behandlung mindestens 1x im Monat

Reifferscheid A, Pomorin N, Wasem J: Umgang mit Mittelknappheit im Krankenhaus. Duisburg-Essen 2014.

DGIM Mitgliederbefragung 2016

Mit Problem Überversorgung konfrontiert
70 % mehrmals / häufig pro Woche konfrontiert

Bewusstsein über Folgen
Steigerung der Gesundheitsausgaben
Verunsicherung des Patienten
potenzieller Schaden für den Patienten

Gründe für die Erbringung überflüssiger Leistungen
Sorge vor Behandlungsfehlern
Druck der Patienten
Erzielung zusätzlicher Erlöse 48%
Unkenntnis von Leitlinien 43%

Fölsch et al. Mitgliederbefragung zu "Klug Entscheiden" Wie Internisten das Problem von Über- und Unterversorgung werten. Dtsch Arztebl 2016

Über-, Unter- und Fehlversorgung weltweit

Right Care-Serie The Lancet 8.1.2017

1. Overuse of medical services around the world
2. Underuse of effective medical services around the world
3. Drivers of poor medical care
4. Levers for addressing medical underuse and overuse: achieving high-value health care

http://www.thelancet.com/series/right-care

Lancet Right Care Writing Group
27 authors
9 countries
21 institutions

Selbsthilfe und Industrie

Die Selbsthilfe sollte davon ausgehen, dass das primäre Interesse der pharmazeutischen Industrie die Steigerung des Gewinns ist.

Die Industrie bewertet die Selbsthilfe im Hinblick auf das Marketing.

Die Industrie unterstützt Selbsthilfe wenn und solange wie sie für das Marketing interessant ist.

Die Informationen der Hersteller von Arzneimitteln über ihre Produkte sind stets einseitig.

Eine gute Beziehung zur Industrie ist durch einen ausreichenden Sicherheitsabstand gekennzeichnet.

December 2016

QuintilesIMS
-INSTITUTE-

Outlook for Global Medicines through 2021

Ausgaben 2016
1,1 Billionen Dollar

Prognose 2021
1,5 Billionen $ amerikanisch: trillion

Haupttreiber des Wachstums
Krebstherapie
Autoimmuntherapie
Diabetestherapie

September 2016

Orchestrated Customer Engagement
Build customer trust and loyalty through more effective engagement

IMS Health (2016). Outlook for Global Medicines through 2021

Reziprozität

Gefühl der Verpflichtung zur Erwiderung einer Gefälligkeit / Starke soziale Norm / Kein materieller Schwellenwert

Sympathie / Freundschaft

Bitten / Anliegen von sympathischen Menschen folgen wir eher als denen von unsympathischen Menschen. Freunden gegenüber fällt es zumeist schwer, nein zu sagen.

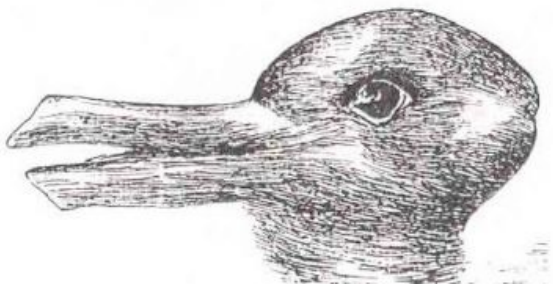
Soziale Bewährtheit

Wir bestimmen was richtig ist am Verhalten Anderer.

Cialdini. Cialdini RB. Die Psychologie des Überzeugens. 2013
Felser, Klemperer. Psychologische Aspekte von Interessenkonflikten. 2011

Interessenkonflikte sind definiert als **Gegebenheiten**, die ein Risiko dafür schaffen, dass **professionelles Urteilsvermögen** oder **Handeln**, welches sich auf ein **primäres Interesse** bezieht, durch ein **sekundäres Interesse** unangemessen beeinflusst wird.

Thompson 1993 / Institute of Medicine 2009 / AWMF 2010



Interessenkonflikte und Beeinflussung

Risiko für Beeinträchtigung des Urteilsvermögens

➔ **Bias**

Daten / Studien / Forschungsergebnisse

➔ Nutzen wird überschätzt

➔ Schaden wird unterschätzt

➔ Gefährdung von Patienten

Lo, Ott. JAMA 2013;310:1019-20

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)

http://tinyurl.com/y9dh7kn6

Leitlinien zur Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen vom 22. Juni 2004

Leitsätze der Selbsthilfe für die Zusammenarbeit mit Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Gesundheitswesen

in der Fassung vom 28. 4. 2012

http://tinyurl.com/yc3jupx6

BAG SELBSTHILFE

FORUM chronisch kranker und behinderter Menschen im PARITÄTISCHEN

Werden Dankbarkeitseffekte vermieden?

Beeinflussung von Ärzten

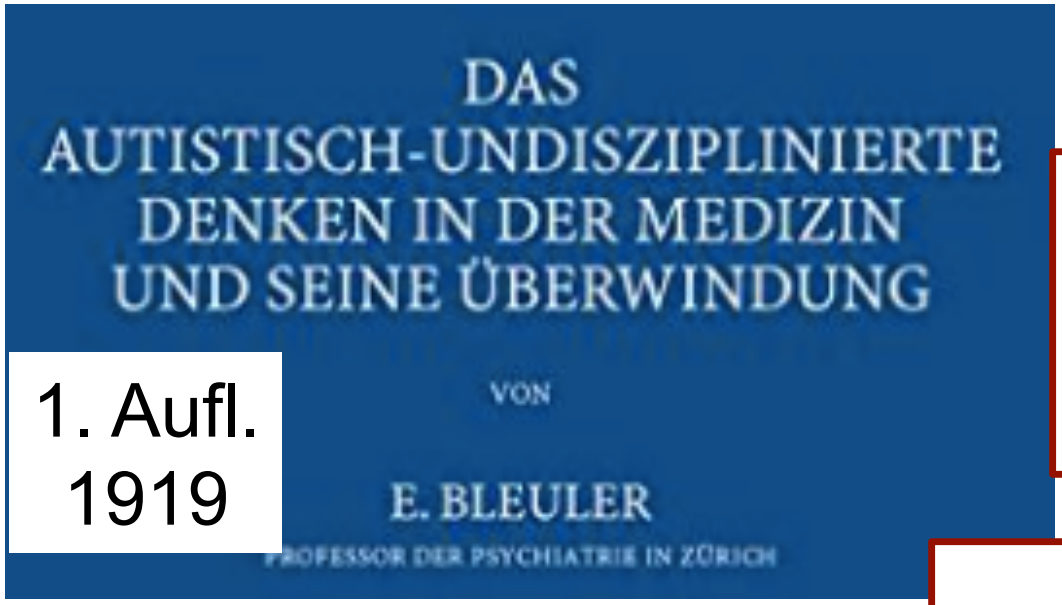
- Industriesponsoring Fortbildung
- Anwendungsbeobachtungen
- Kopplung Anzahl Operationen und Bonuszahlungen an Chefärzte
- versteckte Überweisungsprämien
- Pharmavertreter in Kliniken und Praxen
- (...)

Patienten schützen / Interessen wahren

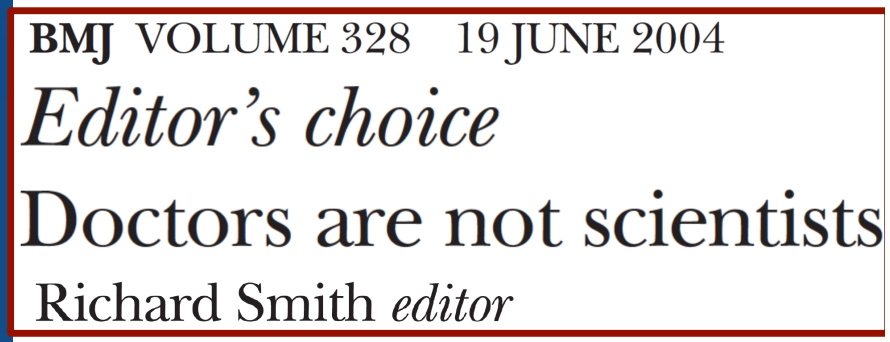
Kritisches Denken in der Medizin

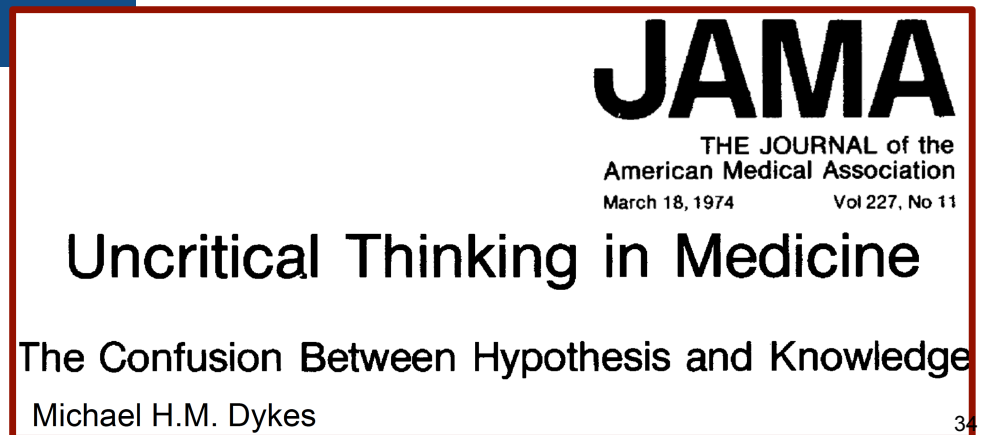
OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

“Auch in der Medizin ist der Trieb zu helfen noch zu prompt und ungehemmt (..).
Man hat immer noch zu sehr den Trieb, ‚etwas‘ gegen die Krankheit zu tun, statt der Überlegung, ‚wie‘ kann ich helfen.
Daher die vielen Fehlgriffe und das eifrige ärztliche Bemühen, bei von selbst heilenden und bei unheilbaren Krankheiten.“



1. Aufl.
1919





Denkmuster

behandeln ist besser als nicht behandeln / mehr ist besser als weniger / sicher ist sicher / neu ist besser als alt ➔ „Innovation“ / teurer ist besser als billiger / früher ist besser als später / Technologie ist besser / Abweichungen von der Norm ➔ korrigieren! / Krankheit: bekämpfen! … Saini V, Garcia-Armesto S, Klemperer D, et al. Drivers of Poor Medical Care. The Lancet. 2017

schnelles Denken System 1

automatisch, unbewusst, intuitiv, mühelos

➔ **Automatismen** Beurteilung, Bewertung Handeln

langsames Denken System 2

absichtlich, bewusst, prüfend, Logik / Vernunft

➔ **Kontrolle** des schnellen Denkens,

Kahneman. Schnelles und langsames Denken 2011

Motivierte Evaluation von Informationen

erwünschte / passende Informationen: Zustimmung

unerwünschte / unpassende Informationen: Ablehnung

Gefühl der Objektivität: Blinder Fleck Bias blind spot

Bestätigungsbias

Pronin et al. 2002, Ehrlinger al. 2005

„Beeinflussbar? Ich doch nicht! “

Resistenzillusion ➔ besonders anfällig für Beeinflussung

Sagarin et al. 2002

Kritische Gesundheitskompetenz

- Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- **soziale und politische Veränderungen**
- Befähigung zu individuellem und gemeinschaftlichem Handeln
- **Bedingungen von Gesundheit /** soziale und ökonomische Determinanten von Gesundheit

Nutbeam D: Health literacy as a public health goal. 2000

Was ich mir von der Selbsthilfe wünsche

Selbsthilfe(organisationen) / Fachkräfte in der Selbsthilfe sollte ihre kritische Gesundheitskompetenz stärken, um Patientenorientierung politisch durchzusetzen.

Die Selbsthilfe sollte in der Frage der Patientenorientierung ihr politisches Potenzial voll nutzen.

Empowerment

Die Rolle der **Patienten** wandelt sich. Waren sie in der Vergangenheit vor allem diejenigen, die sich auf die Qualität, die Fürsorger und die Bedarfsgerechtigkeit der Entscheidungen anderer verlassen wollten oder mussten, **könnten** sie **zukünftig eine Rolle als** eigenständige, so genannte **dritte Kraft“ im Gesundheitswesen** übernehmen.

Sachverständigenrat Gesundheit 2000/2001 Band 1 Ziffer 297

Prof. Dr. med. David Klemperer
Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
Seybothstraße 2
93053 Regensburg
david.klemperer@oth-regensburg.de
www.davidklemperer.de

David Klemperer

Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften

Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe

3., überarbeitete Auflage
Mit einem Geleitwort von Eckart von Hirschhausen

hogrefe